

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Zustellungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garmondzelle oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

N^o 165.

87. Jahrgang.

Freitag den 27. Oktober 1876.

Ämtliche Bekanntmachungen.
Waiblingen.

Die Schultheißenämter,

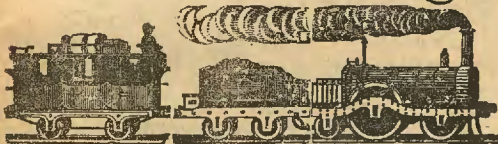
von denen die auf 20. d. Mts. verlangten Berichte in Betreff der Gebäudeeinschätzung auf 1877, Erl. v. 27. Juli in Nr. 115. d. S. Bl., noch nicht übergeben sind, werden angewiesen, solche bei Vermeidung von Wartboten bis 1. Nov. d. J. hieher vorzulegen.

Den 25. Okt. 1876.

K. Oberamt.
Schüler.

Murrthalbahn.

Bauakkord.



Hohen Auftrags zu Folge soll die Sattlerarbeit zur Herstellung von Fensterrouleaux und Vorhängen in den Stationsgebäuden der Strecke **Waiblingen-Backnang** im Submissionswege vergeben werden.

Die Ueberschlagssummen betragen:

Bahnhof Waiblingen	132 Mf. 64 Pf.
Station Neustadt	31 Mf. — Pf.
" Schwaikheim	31 Mf. — Pf.
" Winnenden	188 Mf. 43 Pf.
" Mellmersbach	14 Mf. 56 Pf.
" Maubach	31 Mf. — Pf.
" Backnang	56 Mf. 86 Pf.

Zusammen —: 485 Mf. 49 Pf.

Tüchtige Unternehmer werden eingeladen Ueberschlag und Bedingungen bei dem Eisenbahnhochbau bureau Waiblingen einzusehen und ihre Offerte, welche den Abstreich ausgedrückt enthalten müssen, schriftlich, versiegelt und der Aufschrift:

„Angebot auf Sattlerarbeiten“

versehen, spätestens bis

Donnerstag den 2. Nov. d. J.

Vormittags 11¹/₂ Uhr

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Offerte stattfindet, der die Unternehmer anwohnen können.
Waiblingen, den 24. Okt. 1876. K. Eisenbahnhochbau bureau.
v. Alberti.

Waiblingen.

Defen-Verkauf.

Die hiesige Stadt- und Stiftungspege verlaufen am **Samstag den 4. Novbr. d. J. Nachmittags 2 Uhr** auf dem hiesigen Rathhaus 5 Särledefen, wovon 3 mit Röschen versehen und von innen heizbar, ferner 1 Oualofen.

Hiezu werden Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß sämtliche Defen noch gut und brauchbar sind.

Den 25. Oktober 1876.

Stadtschultheißenamt.

Privat-Anzeigen.

K o r b.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.



Einem geehrten Publikum von hier und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich meine Restauration nächst der Dorfsteier „z. Rebstöckle“ eröffnet habe. Indem ich mit gutem Wein, Bier und Speisen versehen bin, lade ich meine Freunde und Gönner zum Besuche höflichst ein.
Achtungsvoll

David Reinhardt.

Waiblingen.

Pförrch-Verkauf.

Nächsten Samstag
Vormittags
11 Uhr



kauft.

wird der Pförrch auf
dem Rathhause ver-
kauft. Stadtpege.

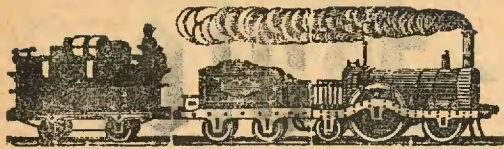
Waiblingen.

Dankagung.



Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme an dem so schnellen Tode unserer I. Gattin und Mutter, sowie für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sagen wir unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Karl Arnold,
mit seinen Kindern.



Freitag den 27. Okt. Nachmittags 4 Uhr
werden auf dem Bahnhof Grunbach 3 ältere **Ovalöfen** verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Schorndorf, 25. Okt. 1876.

K. E.-Betr.-Bauamt.
Wundt.

Waiblingen.

Feuerwehr!



Samstag den 29. d. (Simon- und Judasfeiertag)

Morgens 1/2 7 Uhr Hauptübung der gesamten Feuerwehr, es haben hiebei die Wachmannschaft, Steiger, Spritzenmannschaft, Netter I. II. III. Abth. Pumpmannschaft I. II. III.

IV. V. Abth. Buttenmannschaft I. II. Abth. und die Schapfenmannschaft vollzählig vor dem Spritzenhaus anzutreten.

Die unentschuldig Fehlenden werden an die in §. 14 der Statuten vorgemerkten Strafen erinnert.

Übungsplatz Frohnackerstraße.

Das Commando.

Waiblingen.

Gewerbe-Ausstellung.

Da unsere Gewerbeausstellung voraussichtlich in nächster Woche geschlossen wird und die Lotterieloose bald alle vergriffen sind, wird jedermann, der noch solche haben möchte, gut daran thun, dieselben jetzt zu kaufen.

Der Ausschuss.

Waiblinger Gewerbeausstellungs-Loose à 50 Pfennig

empfehlen

C. F. Buch.

Waiblingen.



In Folge der Eröffnung der Eisenbahn nach Backnang verkaufe ich im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung, nächsten

Montag Vormittags 11 Uhr

16 Pferde, 2 Omnibus, 1 6sitzige Droschke, Pferdegeschirr, und sonstige Stallrequisiten,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 25. Oktober 1876.

Postverwalter H e f f.

Wasser-Verkauf.



Neue und ältere geedichte Weingeistfässer im Gehalt von 600—700 Liter von sehr starkem Eichenholz und gut in Eisen gebunden; zur Aufbewahrung von Wein, Most und Bier tauglich, werden zum Preise von 22—33 Mark verkauft von der

Chemischen Fabrik Winnenden
G. Müller.

Waiblingen.

Pferde-Verkauf.



Nächsten

Samstag den 28. ds. Mts.

Nachmittags 3 Uhr

verkauft der Unterzeichnete 2 braune Stuten 6 und 9 Jahre alt, im schweren Zug ausgezeichnet und einen 3 1/2 Jahre alten Apfelschimmelwallachen (englisch-arabisch) ein- und zweispännig, vertraut, eingefahren, an den Meistbietenden.

C. J a u f z. Kunstmühle.

Waiblingen.

Ein schönes kleines

Logis

hat sogleich zu vermieten

Christian Holzwarth, Bäcker.

Waiblingen.

Einen

Vierling

zum Weinführen passend hat zu verkaufen.

Jakob Hausler.

Württemberg.

Bekanntmachung, betreffend Aenderung von Posteinrichtungen in Folge der Eröffnung des Betriebs der Eisenbahnstrecke Waiblingen—Backnang.

Mit dem Beginn des Betriebs der Bahnstrecke Waiblingen—Backnang vom 26. d. Mts. an werden folgende Aenderungen der Posteinrichtungen in Vollzug gesetzt:

1) Die täglich fünfmaligen Postomnibusfahrten zwischen Waiblingen und Backnang und die täglich einmalige Postomnibusfahrt zwischen Winnenden und Unterweissach werden am 25. ds. Mts. letztmals zur Ausführung gebracht.

2) Vom 26. d. M. an werden zwischen Backnang und Gaildorf täglich zweimalige, außerdem zwischen Backnang und Murrhardt zwei weitere tägliche Postomnibusfahrten unterhalten; die Kurzzeiten dieser und der an dieselben anschließenden Mainhardt—Sulzbacher Postomnibusfahrten sind festgesetzt wie folgt: aus Backnang:

Von den bei mir gekauften Neutlinger Siederkranz-Bazar-Loosen haben gewonnen: No. 9433 & 9600.
Zur Besorgung der Gewinne ist bereit:

C. F. Buch.

Waiblingen.

Eine Partie reines

Gänseschmalz

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

hat zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Von höchster Wichtigkeit für die

Augen Jedermanns.

Das echte Dr. Whites Augenwasser von Traugott Erhardt in Großbreitenbach in Thüringen ist seit 1822 Weltberühmt. Bestellungen darauf à Flacon 1 Mark werden mir zugesandt durch Herrn C. F. Buch in Waiblingen.

Herrn Traugott Erhardt in Großbreitenbach in Thüringen. Ich freue mich sehr, daß ich Ihnen mittheilen kann, daß mir Ihr echt Dr. Whites Augenwasser sehr gute Dienste gethan hat etc. Erichsfeld b. Lobzens, 11. Oktober 1874. C. Zimmermann. Ferner: Ich ersuche Sie, mir von Ihrem mir so werthen echt Dr. Whites Augenwasser (folgt Auftrag) zu senden, da dieses nur einzig und allein, meinen kranken Augen zur Heilung gereicht. Halberstadt, 4. Okt. 1874. F. Hoffmann, Schachtstr.

Waiblingen.

Dienstmädchen

finden und suchen Stellen durch

Zm. Scheffel.

Gegen hohen Lohn werden einige

Köchinnen

und 1 Mädchen zu Vieh gesucht.

Von Obigem.

Empfehlung.

Unterzeichnete wohnt in Waiblingen (am Graben 397 parterre).

Meine Tochter Emilie empfiehlt sich im Ertheilen von

Klavier-Unterricht

bestens.

Mein Sohn, der in mehreren Bureaux thätig war, gute Zeugnisse hat, sucht hier ähnliche Stellung.

Hochachtungsvoll

Frau Louise Leitner, (geb. Klett) Wittwe.

1) 8 Uhr 5 Min. Morgs., 2) 1 Uhr Nachm., 3) 4 Uhr 45 Min. Nachm., 4) 9 Uhr Abends je nach Ankunft der Bahnzüge in Sulzbach:

1) 9 Uhr 25 Min. Vorm., 2) 2 Uhr 20 Min. Nachm., 3) 6 Uhr 5 Min. Abends, 4) 10 Uhr 20 Min. Nachts;

aus Sulzbach:
1) 9 Uhr 30 Min. Vorm., 2) 2 Uhr 25 Min. Nachm., 3) 6 Uhr 10 Min. Abends, 4) 10 Uhr 25 Min. Nachts;

in Murrhardt:
1) 10 Uhr 25 Min. Vorm., 2) 3 Uhr 20 Min. Nachm., 3) 7 Uhr 5 Min. Abends, 4) 11 Uhr 20 Min. Nachts;

aus Murrhardt:
1) 10 Uhr 35 Min. Vorm., 2) 7 Uhr 15 Min. Abends;

in Gaildorf:
1) 12 Uhr 55 Min. Nachmittags zum Anschluß an die Posten nach Hall und Untergröningen,

2) 9 Uhr 45 Min. Abends;
aus Gaildorf:
1) 4 Uhr 40 Min. Morg., 2) 2 Uhr 10 Min. Nachm.;

in Murrhardt:
1) 6 Uhr 55 Min. Morg., 2) 4 Uhr 25 Min. Nachm.;

aus Murrhardt:
1) 3 Uhr 45 Min. Morg., 2) 7 Uhr 5 Min. Morgs., 3) 11 Uhr 15 Min. Vorm., 4) 4 Uhr 35 Min. Nachm.;

in Sulzbach:
1) 4 Uhr 30 Min. Morgs., 2) 7 Uhr 50 Min. Morgs., 3) 12 Uhr Mittags, 4) 5 Uhr 20 Min. Abends;

aus Sulzbach:
1) 4 Uhr 35 Min. Morgs., 2) 7 Uhr 55 Min. Morgs., 3) 12 Uhr 5 Min. Nachm., 4) 5 Uhr 25 Min. Abends;

in Bäcknang:
1) 5 Uhr 40 Min. Morg., 2) 9 Uhr Vorm., 3) 1 Uhr 10 Min. Nachm., 4) 6 Uhr 30 Min. Abends je zum Anschluß an die Bahnzüge;

aus Mainhardt: 6 Uhr Morgens;
in Sulzbach: 7 Uhr 40 Min. Morg.;

aus Sulzbach: 6 Uhr 20 Min. Abends;
in Mainhardt: 8 Uhr 20 Min. Abends.

3) Von demselben Tage an kommen zwischen Bäcknang und Unterweiffach täglich zweimalige Postomnibusfahrten mit folgenden Kurzzeiten zur Ausführung:

aus Bäcknang:
1) 4 Uhr 30 Min. Abends nach Ankunft des Zugs 205,
2) 8 Uhr 40 Min. Abends nach Ankunft des Zugs 207;

in Unterweiffach:
1) 5 Uhr 5 Min. Abends, 2) 9 Uhr 15 Min. Abends;

aus Unterweiffach:
1) 5 Uhr 10 Min. Morg., 2) 5 Uhr 15 Min. Abends;

in Bäcknang:
1) 5 Uhr 45 Min. Morg. auf Zug 200,
2) 5 Uhr 50 Min. Abends auf Zug 206.

4) Nachstehende Personenposten werden vom 26. d. M. an zu den beigegebenen veränderten Zeiten ausgeführt:

Winnenden—Schorndorf über Oppelsbohm:
Aus Winnenden; 12 Uhr 10 Min. Nachm. nach Ankunft des Zugs 203,

in Schorndorf: 2 Uhr 45 Min. Nachm. auf die Züge 45 und 48,
aus Schorndorf: 7 Uhr 10 Min. Abends nach Ankunft des Zugs 50 (erstmalig am 25. d. Mts.),

in Oppelsbohm: 8 Uhr 40 Min. Abends,
aus Oppelsbohm: 5 Uhr Morgens,
in Winnenden: 6 Uhr Morgens zum Anschluß an Zug 200.

Bäcknang—Marbach:
aus Bäcknang: 8 Uhr 15 Min. Vorm. nach Ankunft des Zugs 201,

in Marbach: 10 Uhr 25 Min. Vorm. zum Anschluß nach Ludwigsburg,
aus Marbach: 5 Uhr 30 Min. Abends mit Anschluß von Beilstein und Ludwigsburg,

in Bäcknang: 7 Uhr 40 Min. Abends.
Gaildorf—Hall:
aus Gaildorf:

1) 6 Uhr Morgens,
2) 1 Uhr 15 Min. Nachm. mit Anschluß von Bäcknang,
3) 5 Uhr 30 Min. Abends;

in Hall:
1) 8 Uhr 10 Min. Vorm. auf Zug 104,
2) 3 Uhr 25 Min. Nachm. auf die Züge 113 und 346,
3) 7 Uhr 40 Min. Abends auf Zug 115.

In umgekehrter Richtung erleiden diese Fahrten keine Aenderung.
Gaildorf—Untergröningen:
aus Gaildorf: 1 Uhr 20 Min. Nachm. mit Anschluß von Bäcknang,

in Untergröningen: 3 Uhr 35 Min. Nachm.,
aus Untergröningen: 6 Uhr 30 Min. Morgens,
in Gaildorf: 8 Uhr 45 Min. Vorm.

5) Die Postämter Waiblingen, Winnenden und Bäcknang werden mit sämtlichen Bahnzügen der Murrthalbahn in Verbindung gesetzt.

6) Postkondukteure zu Beförderung von Kartenschlüssen und Päckereien werden eingestellt in die Eisenbahngepäckwagen der Züge:

- 325. von Stuttgart bis Waiblingen und
- 201. von Waiblingen bis Bäcknang;
- 203. von Waiblingen bis Bäcknang;
- 205. von Stuttgart bis Bäcknang;
- 207. von Waiblingen bis Bäcknang;
- 200. von Bäcknang bis Waiblingen und
- 40. von Waiblingen bis Stuttgart;
- 202. von Bäcknang bis Waiblingen und
- 46. von Waiblingen bis Stuttgart;
- 204. von Bäcknang bis Stuttgart;
- 206. von Bäcknang bis Waiblingen.

Stuttgart, den 23. Oktober 1876.

K. Postdirektion:
Hofacker.

Bekanntmachung, betreffend die Errichtung eines Postamts auf der Eisenbahnstation Schwaikheim, Oberamts Waiblingen.

Gleichzeitig mit der Eröffnung der Bahnlinie Waiblingen—Bäcknang am 26. d. M. tritt auf der neuen Eisenbahnstation Schwaikheim ein Postamt in Wirksamkeit, welches durch die durchlaufenden Bahnzüge mit den übrigen Postanstalten in Verbindung gesetzt wird.

Der Bestellbezirk des neuen Postamts besteht nur aus dem Orte Schwaikheim.

Die Tage von 5 Pf. für den frankirten Brief kommt in Anwendung zwischen Schwaikheim einerseits und den Postanstalten zu Bäcknang, Bentelsbach, Cannstatt, Endersbach, Fellbach, Gerabstetten, Groß-Aspach, Groß-Bottwar, Groß-Jungersheim, Grunbach, Hochberg, Kornwestheim, Ludwigsburg, Markach, Neckarrens, Obertürkheim, Oppelsbohm, Oppenweiler, Pleibelsheim, Rundersberg, Schnaitth, Schornbach, Steinheim a. Murr, Stetten im Remsthal, Untertürkheim, Unterweiffach, Waiblingen, Winnenden, Winterbach und Zuffenhausen

andererseits.

Stuttgart, den 20. Oktober 1876.

K. Postdirektion.
Hofacker.

Unter dem 20. Oktober wurde von der evangelischen Oberschulbehörde die dritte Schulstelle in Bäcknang dem Schulmeister Bauer in Strümpfelbach, desselben Bezirks, übertragen.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. Oktober. Heute Nachmittag 1 Uhr hat im königl. Palais unter dem Vorstehe des Kaisers ein Ministerrath stattgefunden.

Mainz, 21. Oktober. Das zweite mittelrheinische Schützenfest hat in diesen Tagen seinen definitiven Abschluß in der Abrechnung des Zentralkomitees erhalten. Dasselbe überwies der Unternehmerin des Festes, der hiesigen Schützengesellschaft, einen Ueberschuß von 24,000 M., welche von derselben zur Ablösung ihrer auf dem Schießhaus u. d. h. bestehenden Hypothekenschulden und der älteren Obligationen bestimmt wurden. — Aus dem Bericht ist noch zu bemerken, daß auf dem Fest, abgesehen von den im den Festplatz gruppierten zahlreichen Konsumtionsgelegenheiten, 2600 Liter weißer, 750 Liter rother Wein, 1672 Flaschen Champagner, 4533 halbe und 2788 ganze Krüge (1½ Liter) Selterwasser, 23,500 Flaschen Sodawasser, 200 Hektoliter rheinisches, 2198 Hektoliter Mainzer Aktienbier veräußert wurden. Daneben sind 97,000 Schinkenbröckchen und noch vieles andere den Weg allen Fleisches gewandert, worüber genaue Aufzeichnungen nicht existiren. Der Unternehmer der Restauration hat indessen, nach Abzug sämtlicher Kosten und Löhne, ein Andenken an das Fest von 17,000 M. erübrigt.

Leipzig, 17. Okt. (Aus der Rechtsprechung des Reichs-Oberhandelsgerichts.) Ein Berliner Grundbesitzer bedurfte eines hypothekarischen Darlehens von anderthalb Millionen Mark und wendete sich deshalb an einen Mäkler, welcher ihn zu dem Generalagenten einer großen Kreditanstalt führte. Diese wollte aber 150,000 M. weniger vorstrecken und daran scheiterten die Unterhandlungen. Später besann sich die Kreditanstalt von selbst eines Andern und ohne Zutun des Mäklers kam der Darlehensvertrag zu Stande. Nunmehr forderte der Mäkler die ihm zugesagte Gebühr von ein Prozent, also die hübsche Summe von 15,000 M., wurde aber in den beiden oberen Instanzen zurückgewiesen, weil ein ursächlicher Zusammenhang zwischen seiner Thätigkeit und dem Vertragsabschlusse

fehlte. — Zwischen zwei Kaufleuten bestanden verwickelte Geschäftsverbindungen und sie kamen überein, der Eine dürfe auf den Andern Wechsel ziehen, welche dieser bezahlen müsse, wenn zur Verfallzeit seine Schuld jenen Betrag erreiche. Deshalb lauteten die Wechsel: „Nach Vertrag zahlen Sie gegen diesen Wechsel 2c.“ Ein solcher Wechsel wurde für ungültig erklärt; jene ganz ungebräuchliche Einschaltung „Nach Vertrag“ läßt ungewiß, ob die Wechselverbindlichkeit des Acceptanten eine unbedingte ist, und widerstrebt damit dem Wesen des Wechsels als eines von jeder Obligation abgelösten Zahlungsversprechens. — Die Baubank zu F. betreibt einen ihr gehörigen Steinbruch in der Art, daß sie einem Steinmetzen die Herstellung und Ausbeutung des Steinbruches auf eine Reihe von Jahren übertrug, dieser ihr alle gebrochenen Steine ablieferte und dafür per Quadratruthen eine gewisse Belohnung erhielt. Darin fand man keinen Bestandsvertrag, sondern eine Akkordarbeit, so daß die Baubank der Betriebsunternehmer des Steinbruches war und gemäß §. 2 des Reichs-Haftgesetzes für die durch Verschulden des Akkordanten verursachte schwere Verletzung eines Arbeiters haften muß.

(Krlsr. 3.)

Waldshut, 23. Oktbr. Gestern Abend wurde in Unterauchringen ein junger Bürger, Soldat Fridolin Berger, von einem Italiener im Wirthshause gestochen und starb 2 Stunden nach der Verletzung. Der Italiener wollte einen Stock verlooßen und als F. Berger sagte, er habe keine Erlaubniß zu einer Verloofung, gab es Streit, worin der Italiener zuerst dem Berger ein Glas an den Kopf warf und dann einen Stich versetzte, der den raschen Tod herbeiführte. Der Thäter sitzt und wird seiner gerechten Strafe nicht entgehen.

(W. L.)

O e s t e r r e i c h

Wien, 24. Okt. Der „Politischen Korrespond.“ wird aus Serajewo gemeldet, es sei Gefahr, daß die Mohamedaner in Bosnien im Falle der Verwirklichung der für Bosnien beabsichtigten Autonomie sich erheben würden.

Wien, 24. Okt. Die Türken stehen seit den letzten glücklichen Kämpfen unmittelbar vor Deligrad. Das Belagerungsgeschütz soll schon unterwegs sein. Der Fürst von Montenegro erklärte den politischen Agenten der auswärtigen Mächte: er sei weder gegen Serbien verstimmt noch beabsichtige er getrennt vorzugehen. — Das „N. W. Taqbl.“ behauptet, daß nicht bloß eine Anbrassy-, sondern auch eine Tizza-Krisis im Anzug sei. — Der Fackelzug der Bester Studenten wird am Donnerstag abgehalten werden.

Die Dauer des Aufenthalts des Kaisers in Ungarn ist bis zum 4. Nov. verlängert worden.

Wien, 24. Okt. Im Finanzausschusse erklärte der Landesverteidigungs-Minister v. Szende auf eine Anfrage, es könnten nöthigenfalls 217,000 Honveds binnen 8 Tagen vollständig ausgerüstet und mobilisirt werden.

F r a n k r e i c h

Paris, 24. Oktober. Die Agence Havas publicirt ein Telegramm aus Konstantinopel vom 23. Oktober, welches lautet: Zwischen Ignatieff und den Vertretern der übrigen Großmächte findet ein lebhafter Austausch von Mittheilungen statt trotz der Reserve, welche die 5 Mächte zu beobachten wünschten, um die Führung der Verhandlungen mit der Türkei Rußland allein wenigstens vorerst zu überlassen. Betreffs des sechswöchentlichen Waffenstillstands scheint die Türkei bereit zu sein nachzugeben, wosfern eingewilligt würde, den Waffenstillstand um weitere 6 Wochen zu verlängern, falls die Friedensbedingungen innerhalb der ersten Periode nicht geregelt würden. Betreffs einer Konferenz der Mächte gilt es als zweifelhaft, ob die Türkei, selbst wenn sie eine bedingungsweise Verlängerung des Waffenstillstandes erlangte und unter dem Vorbehalte wegen der Nationalität der mit der Ueberwachung der Ausführung ihrer Entschlüsse betrauten Kommission der Mächte sich im Voraus wird bereit erklären können, sich den Beschlüssen einer Konferenz, worin ihr nicht einmal eine beratende Stimme zustände, zu unterwerfen.

S p a n i e n

Madrid, 23. Oktbr. Amlich wird gemeldet: Bereits seit Längem hat die Regierung die socialistische Verschwörung überwacht, welche von Ruiz Zorrilla und Salmeron mit Unterstützung einiger föderalistischer Militärs organisiert war. Nach einer an der Grenze erfolgten Beschlagnahme eines Briefes von Ruiz Zorrilla, worin derselbe den sofortigen Losbruch anbefiehlt, beschloß die Regierung, zu handeln und verhaftete die Hauptschuldigen, darunter die Generale Mereto, Ureyro, Patino Acosta, welche nach dem Militärgefes bestraft werden sollen, sowie mehrere föderalistische Deputirte. Einige Verschworene haben sich geflüchtet.

San Sebastian, 24. Okt. Die Nachrichten über die Entdeckung der socialistischen Verschwörung haben unter der hiesigen Bevölkerung lebhaftes Erregung hervorgerufen, doch ist die Ruhe bisher nicht gestört worden; die Truppen sind consignirt. In Saragossa, Logronno, Bilbao und Santander wurden zahlreiche Ver-

haftungen vorgenommen. Außer den bereits in Haft genommenen sind noch verschiedene andere Generale kompromittirt. Gerüchtweise verlautet, Zorrilla habe über die Grenze nach Aragonien hin wieder den spanischen Boden betreten.

R u m ä n i e n

Jassy, 20. Okt. Bei der Einberufung der Reservisten wird mit einer Strenge vorgegangen, als ob von jedem Einzelnen das Schicksal Rumäniens abhängen würde. Die Folge davon ist, daß die Handelsteute ohne Kommiss, die Handwerker ohne Gesellen dastehen. Der Mangel an Arbeitern macht sich seit 8 Tagen empfindlich geltend. Die Regierung, welche diese Folgen der Einberufung aller Reservisten und der Miliz voraussehen konnte, mußte triftigen Grund haben, vor einem solchen Schritte nicht zurückzuschrecken. In Wirklichkeit ist es auch nunmehr ein überwundener Standpunkt, von einfachen Manövern zu sprechen. Es ist offenes Geheimniß, daß die rumänische Armee den Winter in Bulgarien zubringen werde. Die Art der Vorbereitungen und Rüstungen deutet auch darauf hin. Nach einem Berichte der „Polit. Korresp.“ werden 4 Divisionen Infanterie, 16 Eskadronen und 18 Batterien vollständig auf Kriegsfuß gesetzt. Das rumänische Kontingent würde also 56,000 Infanterie, 8750 Reiter und 108 Geschütze betragen. Es ist im Ministerrathe beschloffen worden, daß die Konzentrirung der Armee an der Donaugrenze am 28. ds. beginnen solle. Nachdem der Aufmarsch vollzogen sein wird, dürfte der jetzige Kriegsminister das Oberkommando übernehmen.

T ü r k e i

Konstantinopel, 24. Oktober. Ueber die Verschwörung gegen das Leben des Großveziers und Midhat Paschas hat die Pforte an ihre diplomatischen Vertreter im Auslande mittheilen lassen, daß die Ruhe in Konstantinopel bei Entdeckung der Verschwörung und den damit zusammenhängenden Verhaftungen nicht gestört ward. In Verfolg der Entdeckung der Verschwörung, welche die Einführung der beabsichtigten Reformen zu verhindern bezweckte, sind noch einige Ulema, die mit der Verschwörung in Verbindung standen, ausgewiesen worden. — Das Gerücht vom Ausbruche von Unruhen in Jamboli in Bulgarien wird von der Regierung dementirt. Ein Telegramm des Gouverneurs von Selimie (Skimno) erklärt, daß die Ruhe in Jamboli nicht gestört und kein Mord vorgekommen sei.

G r i e c h e n l a n d

— Nachdem Fürst Karl von Rumänien sich an die Spitze seiner Armee gestellt hat, um die Offensive gegen die Türkei zu ergreifen, hat auch König Georgios für nöthig gehalten, sich auf seinen Posten zu begeben. Damit dürfte das Vorspiel des russisch-türkischen Krieges beginnen. Sicherlich wird sich König Georg bei der Ueberfahrt von Brindisi nach Corsu einiger Vorsicht befeleißigen, denn nachdem Komunduros in der Kammer Vorlagen eingebracht hat, die einer Kriegserklärung gegen die Türkei gleichwerthig sind, könnte einem türkischen Kriegsfahrzeuge der Versuch einfallen, die griechische Majestät auf offener See abzufangen.

W e i n p r e i s z e t t e l

Neustadt, 26. Okt. Weinlese beendet. Verkauf rasch, noch feil circa 600 Hektoliter. Preis von 90—110 M. Käufer erwünscht.

Strümpfelbach im Nemsthal, 25. Oktober. Käufe: rothes Gemächs zu 120 M., weißes und gemischtes Gemächs zu 100 M. bis 110 M. je für 3 Hktl. Lese dauert noch bis Mitte nächster Woche. Verkauf sehr lebhaft.

Endersbach im Nemsthal, 25. Oktober. Gewicht 66—82 Grad. Käufe aus vorzüglichen Lagen, zu 66 und 70—72 fl. per Eimer. Lese dauert noch fort.

F r u c h t p r e i s e v o m W a i b l i n g e r F r u c h t m a r k t

am 21. Oktbr. 1876.

Dinkel per Ctr. 8 M. 60 Pf. 8 M. 50 Pf. 8 M. 40 Pf.
Haber " " 8 M. — Pf. 7 M. 50 Pf. 7 M. 20 Pf.

G o l d k u r s d e r k. S t a a t s k a s s e n - V e r w a l t u n g

vom 23. Oktober 1876.

20-Frankenstücke 16 M. 20 Pfg.

F r a n k f u r t e r G o l d k u r s

vom 24. Oktober 1876.

	M.	Pfg.
Holl. fl. 10-Stücke	16	65 G.
Ducaten	9	71—76
al marco	9	62—67
20-Franken-Stücke	16	22—26
bitto in 1/2	16	21—25
Eng. Sovereigns	20	33—38
Russ. Imperiales	16	73—78
Dollars in Gold	4	16—19